

Dokumentation der fünf bekannten Lebendaufnahmen vom Quagga, *Equus quagga quagga* Gmelin, 1788

(Mammalia, Perissodactyla, Equidae)

Von Walter Huber

Huber, W. (1994): Documentation of the five known photographs of a living quagga, *Equus quagga quagga* Gmelin, 1788 (Mammalia, Perissodactyla, Equidae). – Spixiana 17/2: 193-199

Only five photographs of a living Quagga (*Equus quagga quagga* Gmelin, 1788) are known. All these were taken of a mare living in the Zoo of London from 15.3.1851 to her death 7.7.1872.

Until 1931, when Antonius published a further picture, there were known only two photographs, taken by Frederick York. In 1981 Dr. Dolan found a fourth photograph in the files of the Zoological Society of London. On January 1991 the author discovered the fifth picture in the Zoologische Staatssammlung in Munich. It is unknown so far, when the photographs, especially the fifth, were taken and who was the photographer.

Walter Huber, Verwaltungsdirektor a.D., Holzstraße 47, D-80469 München

Einleitung

Vom Quagga, der südlichsten Unterart des Steppenzebras, sind nur fünf Fotografien eines lebenden Tieres bekannt. Sie stammen alle von einer Stute, die vom 15.3.1851 bis zu ihrem Tod am 7.7.1872 im Londoner Zoo gehalten wurde. Bis zum Jahre 1931, als Antonius ein weiteres Foto veröffentlichte, gab es nur zwei Aufnahmen von Frederick York. 1981 fand Dr. Dolan das "vierte" Foto und publizierte es. Im Januar 1991 entdeckte der Verfasser das "fünfte" Quagga-Foto in der Zoologischen Staatssammlung München (Huber 1991).

Nachstehend soll zunächst die Frage erörtert werden, wann dieses Bild entstand und wer es fotografierte. Es geht vor allem auch darum, ob diese Aufnahme älter ist als die vorher bekannten Fotos. Dabei werden zwangsläufig auch die Aufnahmezeitpunkte der schon vorher bekannten Quagga-Fotos anzusprechen sein. Da es darüber kaum verbindliche Überlieferungen aus dieser Zeit gibt, müssen zur Klärung dieser Frage auch Kriterien, wie Bildqualität, Aussehen bzw. Zustand des Geheges und des Tieres herangezogen werden.

Vorbemerkung

Bei allen Aufnahmen stand das Quagga im selben Gehege. Dies ergibt sich aus

1. den 4 Fotos, bei denen die Stallmauer rechts neben der Stalltüre zu sehen ist, u.a. aus folgenden Übereinstimmungen:

- 1.1 Der sehr helle Stein ganz oben rechts neben der Stalltüre,
- 1.2 der auffallend lange, dunkle Stein in der 5. Backsteinreihe darunter,
- 1.3 die Kombination von dunklen und hellen Steinen im großen Rautenmuster.

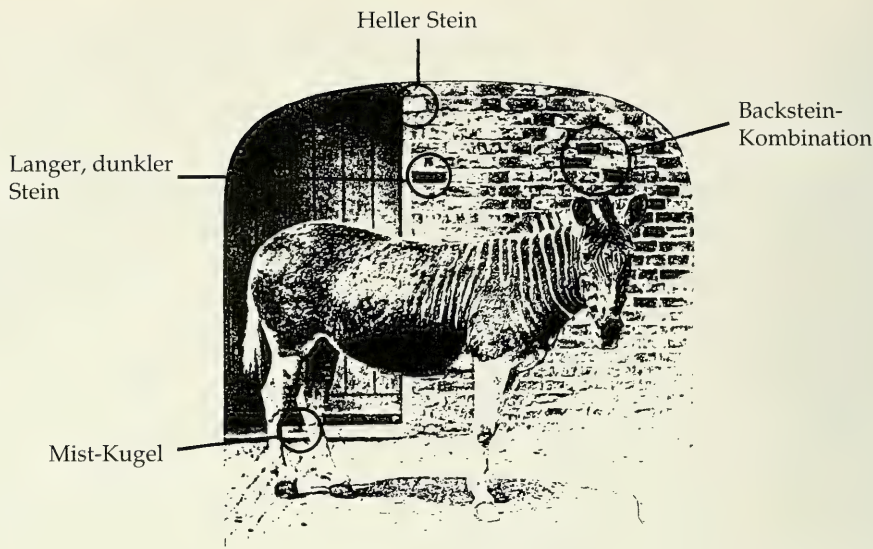


Abb. 1. Übereinstimmende Merkmale der bekannten Quagga-Fotos.

2. dem Foto, bei dem das Quagga vor der Stalltüre nach links schaut, aufgrund der "Mistablage-
 rung", vor allem der "Mist-Kugel" an der Stalltüre, die auf beiden Fotos von Frederick York identisch
 ist.

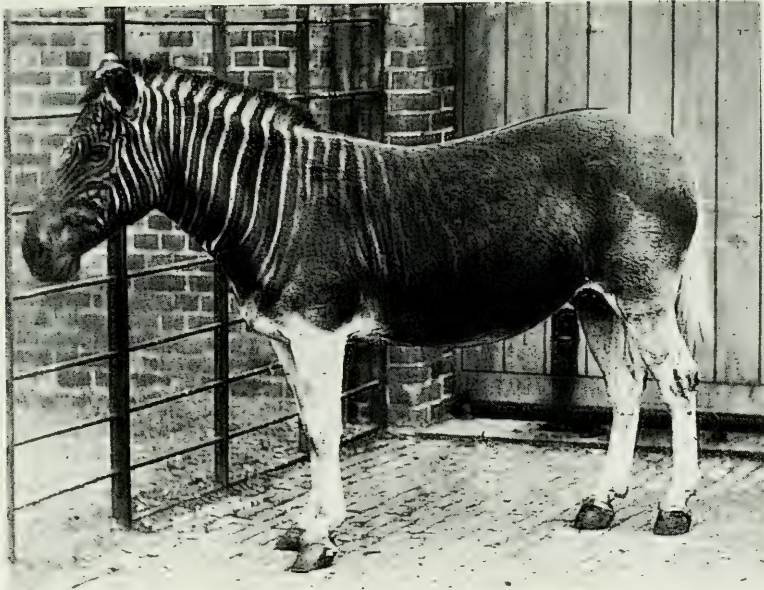
Bei einem Vergleich der im "Frederick-York-Album" von 1872 abgebildeten Equidengehege ist
 festzustellen, daß die genannten Backsteinanordnungen in dieser Kombination nur im Quagga-Ge-
 hege zu finden sind; ein Zufall erscheint höchst unwahrscheinlich. Aufgrund der auf beiden Fotos von
 Frederick York identischen "Mistablage-
 rung" mit einer "Mistkugel" unmittelbar an der Stalltüre ist
 anzunehmen, daß beide Aufnahmen in kurzer Zeit hintereinander, höchstwahrscheinlich am gleichen
 Tag, entstanden sind.

Bei Zugrundelegung oben genannter Feststellungen ergeben sich für die Beantwortung der gestell-
 ten Frage die folgenden entscheidungsrelevanten Kriterien.

Die Qualität der Fotos

Die Fotografie mit Lichtbildern wurde erst 1839 erfunden. Lange Zeit wurden u.a. wegen der damals
 notwendigen langen Belichtungszeiten fast nur Porträts von Personen aufgenommen. Dies ist auch für
 Frederick York nachgewiesen und in dem Buch "Secure The Shadows. - Terence McNally, Cape Town
 1970" beschrieben. Danach hat F. York, der zunächst in Kapstadt tätig war, bis 1864 bei der "London
 Stereoscopic Company as a photographic chemist" gearbeitet. Danach machte er sich selbständig als
 "landscape and architectural photographer" in London: "He no longer practised personal portraiture".
 Er fotografierte u.a. "Animals at the Zoo". Im Januar 1873 sandte er ein Album (datiert 1872) mit seinen
 im Londoner Zoo aufgenommenen Tieren an das S. A. Museum in Kapstadt; das gleiche Album besitzt
 auch die Zoological Society of London.

Dazu ist zu bemerken, daß Fotografieren seinerzeit eine komplizierte Prozedur war, die nur wenige
 Spezialisten beherrschten. Allein die Größe der Kameras zwang entweder zur stationären Aufstellung
 oder zur Konstruktion eines speziellen Gefährts mit großen Rädern (s. Titelbild von "Secure The
 Shadows"). Die schwierige Handhabung der Kameras, die allerdings zunehmend verbessert wurde,
 war wohl auch der Grund dafür, daß nur die Fotos von Frederick York kein Gitter aufweisen. Die
 Quagga-Fotos konnten daher nicht von "irgendwem" aufgenommen werden. Es ist deshalb auch nicht
 verwunderlich, daß derartige "Ereignisse" im Londoner Zoo schriftlich festgehalten wurden.



2



3

Abb. 2-3. Die beiden zuerst bekannten Quagga-Fotos der Londoner Stute, aufgenommen von Frederick York im Sommer 1870.

So konnte Mr. Edwards, "Member of the Council (Governing Body) of the Zoological Society of London", der in dankenswerter Weise die dortigen Unterlagen auf Ersuchen des Verfassers durchsah, u.a. feststellen, daß Frank Haes 1862 im Londoner Zoo ein Flußpferd fotografierte, seine Tätigkeit als Fotograf im Zoo 1863 wahrscheinlich und für die Jahre 1864 bis 1865 dokumentiert ist. Von besonderer Bedeutung ist dabei, daß Haes im Sommer 1864 im Londoner Zoo ein Quagga fotografierte. Mit hoher Wahrscheinlichkeit war dies das von Antonius 1931 veröffentlichte "dritte" Foto, für dessen Entstehung bisher ca. 1870 angegeben wurde. Dieser Zeitpunkt dürfte auch deshalb zu spät sein, weil zu dieser Zeit im Londoner Zoo bereits Frederick York tätig war, Haes vermutlich aber nicht mehr. Die Ausführungen im Buch "Secure The Shadows" und die hervorragende Qualität der Frederick-York-Fotos lassen im Vergleich zu den übrigen zweifellos den Schluß zu, daß diese die jüngsten sind.

Edwards fand auch einen Artikel von Dr. P. L. Sclater in den "Proceedings of the Zoological Society of London for 1901", aus dem hervorgeht, daß "the York photographs (i.e. the Quagga photographs without bars)" im Sommer 1870 aufgenommen worden sind. Dr. Sclater war "Secretary of the Zoological Society from 1859 until 1903" und dürfte die Person gewesen sein, welche die Erlaubnis zum Fotografieren gab.

Damit ist auch die Entstehungszeit dieser beiden Fotos eindeutig belegt. Die York-Bilder bleiben daher bei den weiteren Untersuchungen über das Alter der übrigen drei Bilder außer Betracht.

Das Gehege und das Stallgebäude

Bei einem Vergleich der weiteren Quagga-Fotos fällt als gravierender Unterschied auf, daß bei dem 1931 von Antonius veröffentlichten "dritten" Foto und der von Dr. Dolan 1981 publizierten "vierten" Aufnahme im 1. Gitterfeld rechts neben der Gehegetüre eine **Diagonalstange** vorhanden ist, die bei dem von mir 1991 entdeckten "fünften" Foto aber fehlt. Der Verfasser hat bereits bei der Veröffentlichung dieses Fotos im gleichen Jahr auf diesen Unterschied besonders hingewiesen und daraus die Annahme abgeleitet, daß das "fünfte" Foto älter ist als die vorher bekannten.

Sicher kommt diesem Unterscheidungsmerkmal entscheidende Bedeutung zu. Es entspricht der Logik und auch den technischen Notwendigkeiten, daß diese Diagonalverstrebung nachträglich angebracht wurde; eine spätere Entfernung ergäbe keinen Sinn. Sie war sicher erforderlich zur Stabilisierung dieses Gitterfeldes und zur "Ausrichtung" der Gittertüre. Es ist anzunehmen, daß die Türe ohne die Verstärkung keinen ordnungsgemäßen Halt mehr hatte und es auch Schwierigkeiten gab, sie richtig zu verschließen. Diese Feststellung ist wohl jedermann verständlich; trotzdem hat der Verfasser anerkannte Fachleute auf diesem Gebiet konsultiert und wurde dabei in jeder Weise bestätigt. Der Verfasser hat auch Mr. Edwards zu dieser Frage um seine Auffassung und genaue Prüfung der diesbezüglichen Unterlagen der Zoological Society of London gebeten. Als Ergebnis ist festzustellen, daß Mr. Edwards die Meinung des Verfassers voll und ganz teilt.

Aus den vorhandenen Unterlagen, für deren Vollständigkeit nach über hundert Jahren selbstverständlich niemand garantieren kann, konnte er folgendes ermitteln:

Das Stallgebäude mit Außengehegen, in dem neben dem Quagga auch andere Equiden untergebracht waren, wurde 1859 errichtet.

In "the Daily Occurrence books" ist für den Zeitraum von 1861 - 1863 eine Reihe von Eintragungen des "Society's blacksmith" über Arbeiten an den Gittern der Equiden-Gehege enthalten. Die Anbringung der Diagonalstange am Quagga-Gehege könnte eine dieser Arbeiten gewesen sein; detailliertere Eintragungen finden sich erfahrungsgemäß in solchen Büchern nicht. Es ist ohnehin erstaunlich, daß nach so langer Zeit überhaupt noch Angaben dieser Art gefunden werden konnten.

Mr. Edwards vermutet, daß das "fünfte" Quagga-Foto aus dem Jahre 1863 und wahrscheinlich von Frank Haes stammt. Er hält es für "entirely possible", daß die Diagonalstange während dessen Tätigkeit im Zoo entstand. Das von Antonius 1931 veröffentlichte "dritte" Foto dürfte 1864 von Haes aufgenommen worden sein, als er "most of the summer" im Zoo tätig war und nachweislich ein Quagga fotografierte. Mr. Edward kommt zusammenfassend zu dem Schluß: "All we can say for certain is that the 'new' Quagga photograph is the earliest in date and that it was taken in 1864 or shortly before."

Als weiteres wesentliches Kriterium, das dafür spricht, daß das "fünfte" Foto das älteste ist, kann der Zustand des **Seitengitters** rechts neben dem Stall dienen. Dieses ist beim "fünften" Foto offensichtlich

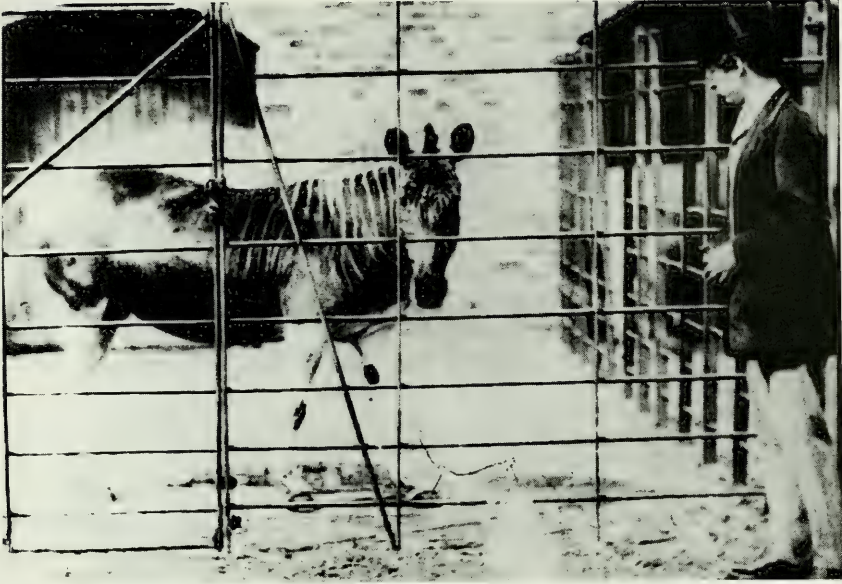


Abb. 4. Das "dritte" Foto der Londoner Quagga-Stute entstand 1864, der Fotograf war wahrscheinlich Frank Haes.

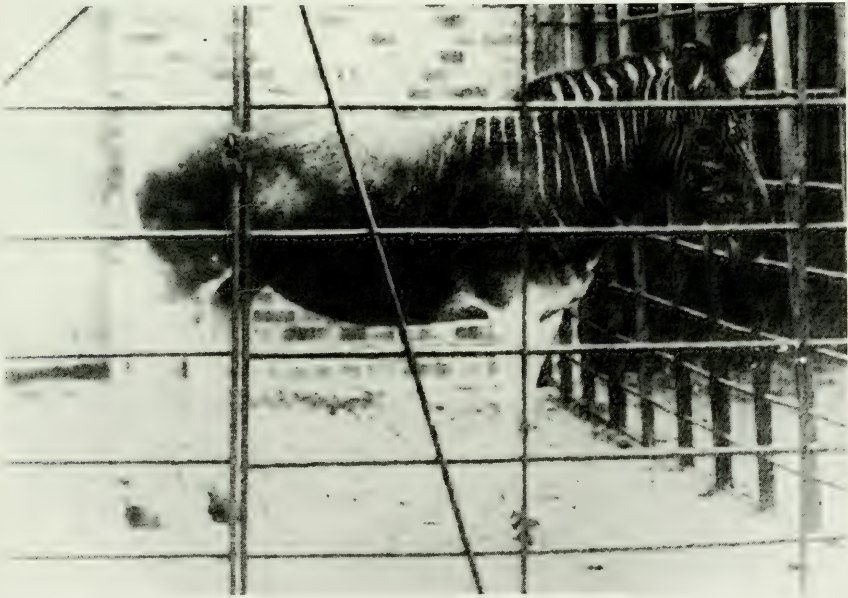


Abb. 5. Das "vierte" Foto der Londoner Quagga-Stute wurde vermutlich ebenfalls 1864 von Frank Haes aufgenommen.

völlig in Ordnung, während bei den anderen, vor allem beim "dritten", die Senkrechtverstreungen teilweise deutlich schief und verschoben sind.

Das Aussehen des Quagga läßt keine schlüssigen Aussagen über die Aufnahmezeitpunkte der einzelnen Fotos zu. Obgleich es auf dem "fünften" Foto am rechten Hinterteil etwas eingefallen erscheinen mag, macht es ebenso wie auf den übrigen Bildern einen wohlgenährten Gesamteindruck. Auch die feste, stehende Mähne spricht für einen gesunden Zustand des Tieres. Bei der "fünften" Aufnahme fällt auf, daß das Quagga im Gegensatz zu den anderen am Bauch eine "wollige" Behaarung

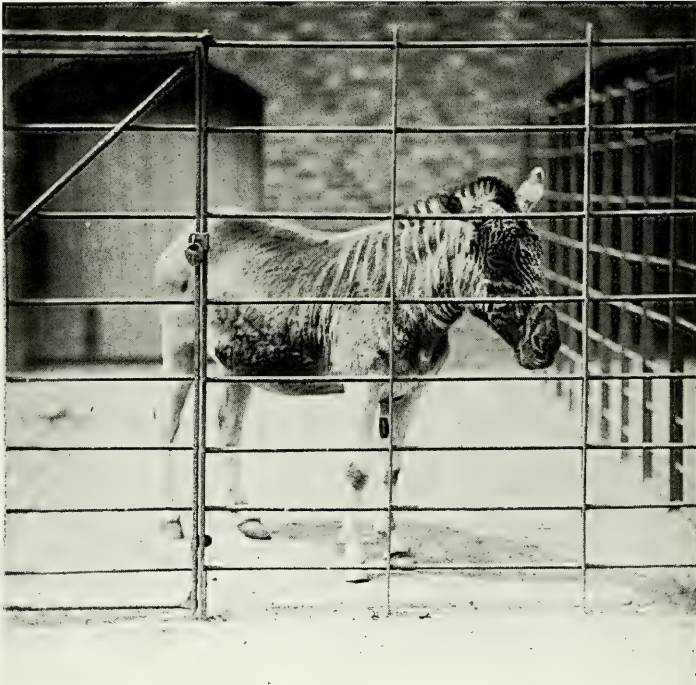


Abb. 6. Das "fünfte" Foto der Londoner Quagga-Stute; aufgenommen vermutlich 1863 von Frank Haes.

aufweist; außerdem erscheint das Fell am Kopf teilweise wie "abgescheuert". Dafür gibt es eine plausible Erklärung: Das Tier befand sich im **Haarwechsel**. Aufgrund der klimatischen Verhältnisse in Europa hatten die dort gehaltenen Quaggas sicherlich eine Art "Winterfell" entwickelt. Auch in ihrer Heimat hatten Quaggas in der "kalten" Jahreszeit ein ähnliches, längeres Haarkleid. Dies ist bei einigen ausgestopften Exemplaren in den Museen, insbesondere z.B. beim "Mailänder Quagga", deutlich zu sehen.

Bekanntlich vollzieht sich der Haarwechsel nach bestimmten, erblich festgelegten Regeln abschnittsweise. Dessen Verlauf ist beispielhaft in Grzimeks Tierleben, Band XII, Seite 560, für den Onager detailliert in zeitlichen Stufen dargestellt. Das dortige Bild für den 7. bis 8. Tag nach dem Beginn des Haarwechsels entspricht fast genau dem Aussehen des Quagga auf dem "fünften" Foto.

Die auf den Fotos erkennbaren verschiedenen **Huflängen** geben wohl keinen Anhaltspunkt für die Aufnahmezeit.

Abschließend ist noch festzustellen, daß es sich bei **allen** Fotos um **das gleiche Tier** handelt; das Streifenmuster läßt keinen anderen Schluß zu.

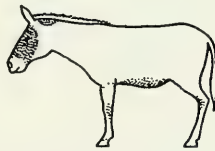


Abb. 7. Haarwechsel beim Onager 7-8 Tage nach Haarwechselbeginn. Die abgehaarten Stellen sind punktiert (nach Grzimeks Tierleben, Band XII).

Zusammenfassung

Die Ergebnisse der dargelegten Untersuchungen über die bekannten fünf Fotos eines lebenden Quaggas lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Auf allen Fotos ist die im Londoner Zoo von 1851-1872 gehaltene Quagga-Stute abgebildet.

Bei allen Aufnahmen stand das Tier im gleichen Gehege.

Die beiden zuerst bekannten Quagga-Fotos wurden von Frederick York - kurz hintereinander, höchstwahrscheinlich am gleichen Tag - im Sommer 1870 aufgenommen. Sie sind die jüngsten Fotos (Abb. 2 und 3).

Die "dritte" Aufnahme (veröffentlicht von Antonius 1931) entstand 1864; der Fotograf war wahrscheinlich Frank Haes (Abb. 4).

Über das "vierte" Bild (veröffentlicht von Dr. Dolan 1981) wurden mangels spezieller Kriterien keine besonderen Untersuchungen angestellt; es entstand vermutlich 1864 und stammt wahrscheinlich auch von Frank Haes (Abb. 5).

Das "fünfte" Foto wurde vermutlich 1863 ebenfalls von Frank Haes aufgenommen. Es ist das älteste Quagga-Foto (Abb. 6).

Nach dem Tod der Quagga-Stute gelangte deren Fell nach Edinburgh in das "Royal Museum of Scotland". Das ausgestopfte Tier wurde erst 1992 restauriert und ist dort im Rahmen einer neuen Dauerausstellung über Weltnaturschutz "in seinem Gehege im Londoner Zoo" zu besichtigen.

Danksagung

Mr. John Edwards danke ich herzlich für die Durchsicht der Aktenunterlagen der Zoological Society of London.

Literatur

- Bull, M. & J. Denfield 1970. *Secure The Shadows*. - Terence McNally, Cape Town.
- Dolan, J. 1981. On an Unpublished Photograph of a Quagga *Equus quagga quagga* Gmelin, 1788 (Equidae; Mammalia). - *Zool. Garten N. F.*, Jena **51** (5/6): 357-362
- Grzimek, B. 1972. *Grzimeks Tierleben*, Band XII, Säugetiere 3: 560
- Huber, W. 1991. Ein bisher unveröffentlichtes Foto eines lebenden *Equus quagga quagga* Gmelin, 1788. - *Spixiana* **14** (2): 235-236
- 1991. "New" Quagga photograph discovered. - *African Wildlife* **45** (4), Juli/August
- Rau, R. 1974. Revised list of the preserved material of the extinct Cape Colony quagga. - *Ann. S. Afr. Mus.* **65** (2): 41-87